

Dies geht aus einer Aktenangabe*) hervor, nach welcher in dem Berggiesshübeler Revier in der Zeit von 1604 bis 1799 (also zum Theil noch in der ersten Betriebsperiode) nicht mehr als 102 197 Fuder (zu 12,44 Kbfuss) Eisenstein, einschliesslich 2 747¹/₄ Fuder Eisenstein-Schliche, ausgebracht worden sind.

Nach einer andern Angabe**) wurden in der Zeit von 1625 bis 1788 von 25 verschiedenen Gruben im Hohensteiner Gebirgsteile auf der Westseite des Gottleubathales im Ganzen 38 786¹/₂ Fuder Eisenstein gefördert.

Noch ist der um die Mitte des achtzehnten Jahrhunderts begonnenen Versuche zur Wiedererhebung des Kupferbergbaues auf den Berggiesshübeler Erzlagern zu gedenken, bei welchen die Absicht besonders auf die Erreichung der in grösserer als der damals erschlossenen Teufe vermutheten eigentlichen Kupfererzregion gerichtet war. Zu diesem Zwecke war von der unter dem Namen „Dresdner Bergbaulust“ im Jahre 1752 zusammengetretenen Gewerkschaft nicht nur der bereits über 200 m in das Flachsländer Gebirge getriebene Friedrich Erbstolln und die zu letzterem gehörigen Grubenfelder auf den Milde Hand Gottes'er, Segen Gottes'er, Posthaus'er und Mutter Gottes'er Erzlagern, sondern auch die unterhalb des Friedrich Stollnmundlochs gelegene alte und verfallene Kupferhütte von der Friedrich Stolln'er Gewerkschaft im Jahre 1753 käuflich erworben und der Plan entworfen worden, zunächst durch Forttrieb jenes Stollens die höher liegenden ersoffenen alten Gruben zu lösen, sodann aber auch mit Hilfe eines zu erbauenden Kunstgezeuges auf dem Mutter Gottes'er Lager unter den Friedrich Stolln nieder abzuteufen. Wegen unzureichender Geldmittel mussten jedoch beide letztgedachten Ausführungen unterbleiben und der damalige Betrieb auf den Friedrich Stolln beschränkt werden, mit welchem auch das Mutter Gottes'er Erzlager angefahren und durch Stollnflügelbetrieb auf geringe Länge aufgeschlossen wurde. Von diesem Lager wurde auch im Jahre 1776 ein Ausbringen von 74 Centner Schwarzkupfer, daraus 58¹/₂ Centner Garkupfer und 48 Mark 1³/₄ Loth Silber für 1832 Thlr. 10 Gr. 10 Pf. Bezahlung erlangt.***) Allein das Bergbauunternehmen der Dresdner Bergbaulust

*) Oberbergamtsakten No. 9231. Vol. I. Bl. 121.

**) Akten des Bergamts Altenberg Litt. B. Sect. II. No. 214. Bl. 11. 15.

***) Akten des Bergamts Altenberg. Litt. B. Sect. II. No. 207. Bl. 57^b und 58.